INHALT

Vorwort 5

WILHELM KÖLLER
Der sprachtheoretische Wert des semiotischen Zeichenmodells 7
Vorbemerkung 7
I. Das modelltheoretische Denken 10
II. Das satirische Zeichenmodell von Swift 16
III. Das zweistellige Zeichenmodell de Saussures 19
1. Der sprachtheoretische Ansatz 19
2. Das zweistellige Zeichenmodell 22
3. Kritik des zweistelligen Zeichenmodells 25
IV. Das dreistellige Zeichenmodell von Peirce 33
1. Von Kant zu Peirce 33
2. Der zeichentheoretische Ansatz 36
3. Der Zeichenträger 39
4. Das Objekt 40
5. Der Interpretant 45
V. Bedeutung und Sinn 49
VI. Verstehensprozeß und Strukturgedanke 55
VII. ‚Strukturbildung' und ‚Sinnintensität' als ästhetische Kategorien 62
Schlußbemerkung 73
Anmerkungen 74

PETER RUSTERHOLZ
Faktoren der Sinnkonstitution literarischer Texte in semiotischer Sicht. Am Beispiel von Hebels Kalendergeschichte ‚*Die leichteste Todesstrafe*' 78
I. Sinn und Bedeutung in ästhetischen Texten 79
II. Bedeutung und Sinnpotential 82
1. Geschehen und Geschichte – Oppositionen der Bedeutung 82
2. Die Textsegmente und ihre Relationen 84

3. Der Schlußsatz als Metatext 87
4. Text und Kontext 90
III. Der Zeichenträger ‚Schwiegermutter' in verschiedenen Kontexten 92
1. Die Schwiegermutter als literarische Figur 92
2. Die Schwiegermutter als biographische Figur 94
IV. Die Funktion des Textvergleichs für die Interpretantenbildung von Autor und Leser 97
V. Hebels Kalendergeschichten als Spiegel des Rechts 102
VI. Exkurs: Semiotik und Hermeneutik 114
Anmerkungen 121

KASPAR H. SPINNER
Semiotische Grundlegung des Literaturunterrichts 125
Vorbemerkung 125
I. Von der Schulmeisterlichkeit im Literaturunterricht 126
II. Grundlagen 130
1. Textsinn als Prozeß 130
2. Sinn durch Kontext 133
III. Strukturale Verfahren am Text 137
1. Strukturales Verfahren als Sinnkonstitution 137
2. Unterrichtsmethodische Perspektiven 140
3. Ikonizität und analoges Verstehen 144
IV. Außertextliche Bezüge 147
1. Thematische Textsequenzen 150
2. Epochenstil als Zeichen und literarische Reihen 151
3. Biographische Sinnbezüge 154
4. Literatursoziologische Deutung 156
5. Wirkungsgeschichtlicher Zugang 157
6. Bezug zur eigenen Erfahrungswelt 158
V. Zum Umgang mit Texten jenseits der Sinnerschließung 160
Anmerkungen 162

Die Autoren 165